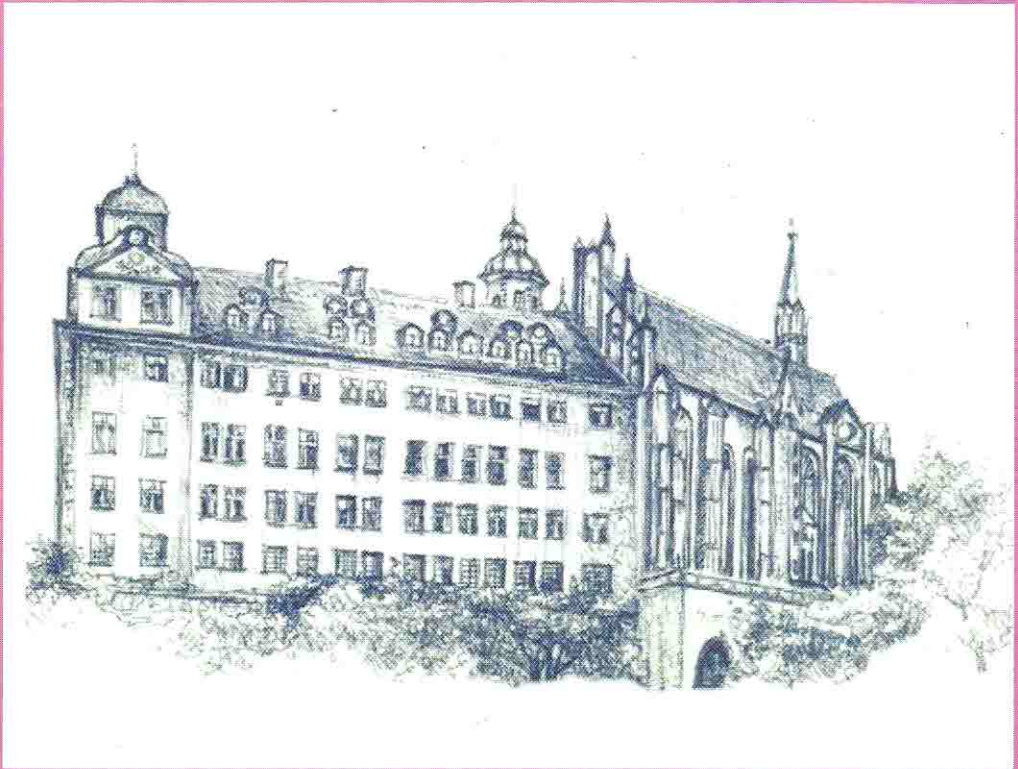


März 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Herzlich Willkommen in der Skatstadt Altenburg

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

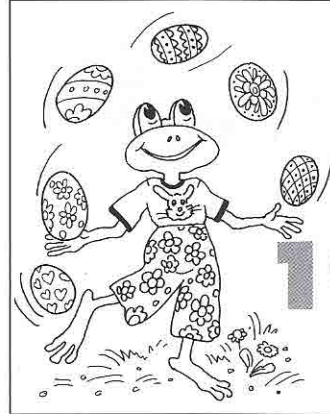
Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Aus dem Inhalt:

- ❖ 100 Jahre DSKV
- ❖ Berichtigte Ausschreibung: DEM 1999
- ❖ Vorankündigung Deutschlandpokal 99
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ Ihre Seite meine Damen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips



März 1999

Die Skat- und Spielkartenstadt Altenburg

Die rund 47.000 Einwohner zählende ostthüringische Kreisstadt Altenburg, 45 km südlich von Leipzig gelegen, ist vor allem als Skat- und Spielkartenstadt in der ganzen Welt bekannt geworden. Denn nachweislich wurde hier zwischen 1810 und 1815 von spielfreudigen Altenburger Bürgern das Skatenspiel erdacht. Dass die Wiege des Skatspiels in Altenburg stand, ist kein Zufall. Die Lage an wichtigen Handelsstraßen, die florierenden Märkte, geselligkeitsliebende Bürger und wohlhabende Bauern ringsum gaben einen guten Nährboden ab.

Dazu kam ein beachtliches Geistes- und Gesellschaftsleben, an dem der Herzogliche Hof wie auch das Bürgertum teilhatten.

Der Lexikonverleger F. A. Brockhaus schrieb 1811, also zu Zeiten der Skatentstehung: "Ich habe in den fünf Monaten meines Altenburger Aufenthaltes geistig mehr gelebt und erlebt, als manchem Erdenkinde im ganzen Leben oft beschieden sein wird."

Titelfoto:

Schloss Altenburg

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe Mai 1999: 02. April 1999

Ausgabe Juni 1999: 03. Mai 1999

Nach anhaltend wachsender Verbreitung des Skats fand 1886 der 1. Skatkongreß in Altenburg statt, und seit dem 11. Kongreß 1927 residierte in der Stadt Altenburg ein "Skatgericht".



Die Leidenschaft der Altenburger beförderte auch die Kartenmacherei: Spielkarten werden seit über 400 Jahren innerhalb der Mauern der Stadt hergestellt. Die 1932 gegründete Bechsteinsche Spielkartenfabrik entwickelte sich nach 1900 zum größten Spielkartenhersteller in Deutschland. Eines der schönsten Spielkartenmuseen befindet sich seit 1923 in Räumen des Altenburger Schlosses. Und wo sonst auf der Welt steht ein Denkmal, das einzig einem Kartenspiel gewidmet ist: Der Skatbrunnen auf dem Altenburger Brühl.

1000-jährige Geschichte

Doch das erstmalig im Jahre 976 erwähnte Altenburg bietet weit mehr: Drei geschichtsträchtige Ereignisse sollen noch genannt werden:

-Die Belehnung Otto von Wittelsbachs mit Bayern durch Kaiser Barbarossa im Jahr 1180.

-Der spektakuläre sächsische Prinzenraub im Jahr 1455, als der verwegene Ritter Kunz von Kauffungen die kurfürstlichen Prinzen Ernst und Albrecht aus dem Altenburger Schloß raubte.

-Im Jahr 1519 verteidigte Luther in Altenburg auf Geheiß des sächsischen Kurfür-



sten gegenüber dem päpstlichen Gesandten Miltitz seine Thesen. Die Reihe historischer Daten ließe sich fortführen. Zahlreiche Spuren haben sie in der Stadt hinterlassen.

Ein Stadtrundgang

Die Stadt selbst führt dem aufmerksamen Besucher ihre reiche Vergangenheit bestens vor Augen. Noch heute ist die Altstadt mit ihrer fast symmetrischen Anlage von Straßen und Märkten stark geprägt von der einstigen Reichsstadt aus dem 12. Jh., wenn auch die meisten Baudenkmale aus verschiedenen Zeiten späterer wettinischer Herrschaft stammen. Immer wieder beeindruckt die geschlossene Architektur des Altstadt-kerns. Den Ausgangspunkt unseres



Stadtrundgangs soll das Fremdenverkehrsamt Altenburg-Information bilden, das sich hinter dem Rathaus, nahe dem 1192 erstmalig erwähnten Marktplatz befindet. Schöne alte Bürgerhäuser umrahmen wechselvoll die selten große Marktlage. Beherrscht wird der Markt jedoch durch das Rathaus, eine der bedeutendsten Renaissancebauten dieser Art,

